

Leipziger Tageblatt

und

N u z e i g e r.

N^o 96.

Sonntag den 6. April.

1851.

Bekanntmachung, den städtischen Wechselstempel betreffend.

Mit Einführung des Bierzehnthalerfußes im Königreiche Sachsen mußten die in dem Normativ-Patente vom 6. Juli 1809 für den Wechselstempel festgestellten Sätze mit dem erstern in Einklang gebracht werden. Diese Hebefäge haben sich jedoch mit Rücksicht auf die dermalen im Umlaufe befindlichen Münzsorten sowohl für die Steuerpflichtigen, als auch für die Hebebeamten als unpraktisch erwiesen und es ist von uns unter Zustimmung der Herren Stadtverordneten beschlossen worden, die Stempelsätze entsprechend abzuändern und in der Weise zu normiren, daß der nach §. 3 des Patents vom 6. Juli 1809 festgestellte Stempelsatz von Ein halb pro Mille bei den Progressionsätzen für die dem Wechselstempel unterliegenden Werthpapiere und Documente möglichst consequent durchgeführt werde. Dabei zugleich haben wir das gedachte Regulativ selbst einer Revision und zeitgemäßen Abänderung unterworfen, namentlich eine verschärfte Bestimmung über die Zeit, innerhalb welcher die Stempelung geschehen muß, darin aufgenommen.

Nachdem nun das Königliche Finanzministerium die in den gedachten Beziehungen gemachten Vorschläge genehmigt hat, so bringen wir das abgeänderte Regulativ nachstehend zur öffentlichen Kenntniß.

Dabei geben wir uns der Erwartung hin, daß die in dem Regulative enthaltenen Bestimmungen von allen Theilnehmern, insonderheit auch von den Mitgliedern des hiesigen Handelsstandes im richtigen Verständnisse der ihnen als Bürger dieser Stadt obliegenden Pflichten, gewissenhaft werden befolgt werden.

Leipzig den 15. März 1851.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Regulativ, den städtischen Wechselstempel betreffend.

§. 1.

Alle von einheimischen und fremden Kaufleuten oder andern Personen in hiesiger Stadt ausgestellte und hier oder auswärts zahlbare oder an auswärtigen Orten ausgestellte aber hier zahlbare, sowohl eigene als trassirte Wechselbriefe, so wie alle Urkunden, wie Contracte und dergleichen, welche eine Verpflichtung „nach Wechselrecht“ enthalten, unterliegen einer städtischen Stempelabgabe, und müssen daher mit einem Stempel — §. 4 — bezeichnet werden.

Das Ausgeben ungestempelter Secunden ist untersagt.

§. 2.

Derselben Stempelabgabe — §. 4 — sind auch alle anderen gezogenen Werthpapiere, welche einen Aussteller, einen Empfänger und einen Zahler voraussetzen und auf eine bestimmte Summe und eine bestimmte Verfallzeit lauten, unterworfen, sie müssen daher, ohne Unterschied ob in denselben das Wort Assignation, Anweisung, Accreditive oder irgend eine andere Bezeichnung steht, eben so wie die in §. 1 gedachten Papiere und Urkunden mit dem Wechselstempel versehen werden.

§. 3.

Alle in §. 1, 2 näher bezeichneten gezogenen Werthpapiere (Tratten, Anweisungen, Accreditive etc.) müssen vom ersten, am hiesigen Orte befindlichen einheimischen oder fremden Inhaber noch bevor er dieselben weiter girirt, beziehentlich zum Accept oder zur Zahlung präsentirt, dagegen alle eignen Wechselbriefe (Solawechsel) und alle Documente — z. B. Contracte —, welche eine wechselrechtliche Verbindlichkeit enthalten, längstens vierzehn Tage nach ihrer Ausstellung, oder, wenn in denselben eine kürzere Zahlungsfrist bestimmt ist, jedenfalls vor der Verfallzeit mit dem Wechselstempel versehen werden.

§. 4.

Der Betrag der Wechselstempelabgabe ist Ein halb pro Mille und dergestalt festgesetzt, daß von einem Wechsel, der bis auf die Summe von 100 Thlr. lautet, der Stempel mit 1 Rgr. 5 Pf.

| | | | | | | | | |
|------------------------|---|---|------|---|---|----|---|---|
| über 100 Thlr. bis 200 | = | = | = | = | = | 3 | = | — |
| = 200 | = | = | 300 | = | = | 4 | = | 5 |
| = 300 | = | = | 400 | = | = | 6 | = | — |
| = 400 | = | = | 500 | = | = | 7 | = | 5 |
| = 500 | = | = | 600 | = | = | 9 | = | — |
| = 600 | = | = | 700 | = | = | 10 | = | 5 |
| = 700 | = | = | 800 | = | = | 12 | = | — |
| = 800 | = | = | 900 | = | = | 13 | = | 5 |
| = 900 | = | = | 1000 | = | = | 15 | = | — |

und sofort, entrichtet werden muß.

Wie hierbei fremde Valuten zu berechnen sind, zeigt der sub ☉ beigefügte Tarif.

§. 5.

Jeder Wechsel- oder Anweisungsprotest, ohne Rücksicht auf die Summe, auf welche das zu protestirende Papier lautet, ist einer Stempelabgabe von funfzehn Neugroschen unterworfen.

§. 6.

Für die Verwendung des Stempels und die Entrichtung der Stempelabgabe haften

- a) bei den in §. 1. und 2. gedachten Papieren und Urkunden außer den Ausstellern und den ersten am hiesigen Orte befindlichen einheimischen oder fremden Inhabern, wenn diese die ihnen in §. 3. auferlegte Verbindlichkeit zu erfüllen unterlassen haben, sowohl die Bezogenen als alle folgenden Giranten und Indossatarien;
- b) in Ansehung der Proteste zuerst derjenige, auf dessen Requisition der Protest erhoben wird, weiter aber, dafern dieser zuerst Verpflichtete die Stempelabgabe nicht erlegt hat, alle nachfolgenden Inhaber des Protestes bis zur Production desselben vor Gericht.

§. 7.

Ein Jeder, der nach vorstehenden Bestimmungen einen Wechsel, eine Anweisung oder ein dieser gleichzuachtendes Papier (vergl. §. 2.) eine Urkunde nach Wechselrecht oder einen Protest stempeln zu lassen verpflichtet ist und solches unterläßt, wird straffällig, dergestalt, daß wenn ein Wechsel, eine Assignation oder ein Protest ungestempelt durch mehrere Hände gegangen ist, die Aussteller, der erste Inhaber, die Giranten, die Indossatarien und der Bezogene, ein jeder einzeln, die volle Stempelstrafe zu entrichten haben, ohne daß einer den andern von der Strafe befreiet. Bei Contracten nach „Wechselrecht“ hat Jeder einzelne Contrahent den ganzen Stempelstrafbetrag zu bezahlen.

§. 8.

Diese Strafe besteht: bei Wechseln, Anweisungen oder diesen gleich zu achtenden Papieren (§. 2) und Urkunden nach Wechselrecht in dem fünf und zwanzigfachen Betrage, bei Protesten in dem sechsfachen Betrage der hinterzogenen Stempelabgabe.

§. 9.

Die eingehenden Stempelstrafen werden, so wie die Abgabe selbst, dem Tilgungsfonds der Stadt-Anleihe berechnet.

§. 10.

Eigene Wechsel, so wie Urkunden nach Wechselrecht, welche prolongirt werden, sind bei jeder Prolongation der Stempel-Abgabe nach den vorstehenden Bestimmungen unterworfen.

§. 11.

Die Expedition zu Abstempelung der Wechsel etc. befindet sich dormalen auf dem Rathhause 1 Treppe hoch. Vorstehende Bestimmungen treten mit dem 1. April d. J. in Kraft.
Leipzig den 15. März 1851.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Tarif für den Leipziger Wechsel-Stempel.

| | | | |
|------------------------------------|---|-----------------------|----|
| 1 Mark Hamburger Banco | werden gerechnet eins wie das andere zu | — Thlr. 15 Ngr. — Pf. | |
| 1 fl. holländisch Cour. oder Banco | | | |
| 1 fl. nach 24 fl.-Fuß | | 20 | — |
| 1 fl. Augsburger Cour. | | 20 | — |
| 1 fl. Conv.-Münze | | 7 | 5 |
| 1 Livre oder Franc | | 3 | — |
| 1 Ducaten jeder Art | | 5 | — |
| 1 Louisd'or | | 5 | — |
| 1 Napoleond'or | | 1 | 15 |
| 1 Kronenthaler | | 1 | — |
| 1 Thaler preuß. Courant | | 6 | — |
| 1 £ Sterling | | 5 | — |
| 1/2 Imperial | | 1 | — |
| 1 Silber-Rubel | | 1 | — |

Die für Montag den 7. April 1851 angeordnete Benefiz-Vorstellung zum Besten der Theater-Pensions-Anstalt kann wegen gewünschter größerer Vollendung der nöthigen Vorbereitungen erst

Donnerstag den 10. April 1851

aufgeführt werden.

Leipzig den 5. April 1851.

Der Ausschuss zur Verwaltung des Theater-Pensions-Fonds.

Landtagsverhandlungen.

Dreiundneunzigste öffentliche Sitzung der 1. Kammer am 4. April.

Der wichtigste Gegenstand der heutigen Tagesordnung war die Berathung und Beschlussfassung über die Vorschläge, welche aus dem Vereinigungsverfahren über die Differenzen bei dem Gesetzesentwürfe, Nachträge zu den bisherigen Ablösungs-Gesetzen betreffend, hervorgegangen sind. Diese Differenzen bestanden in folgenden fünf Punkten: 1) die erste Kammer hatte den Grundsatz aufgestellt, daß alle Gemeindeforderungen auch dann abzulösen seien, wenn sie nicht auf Grund und Boden haften; die zweite Kammer hatte diese Bestimmung abgelehnt. 2) Rückfichtlich der in §. 4 sub a und f erwähnten Befugnisse sollte es nach dem Beschlusse der ersten Kammer bei dem Gesetze vom 21. Juni 1846 bewenden, während die zweite Kammer sie als Ausflüsse der Patrimonialgerichtsbarkeit betrachtet und für aufgehoben erachtet hatte. 3) Nach dem Beschlusse der ersten Kammer sollten die im Abschnitt I. des Entwurfs aufgeführten, ohne Entschädigung weg-

zufallenden Rechte und Verbindlichkeiten nur gegen eine von dem Staate nach dem 20fachen Betrage zu gewährende Entschädigung in Wegfall kommen; die zweite Kammer war dagegen dem Entwurfe beigetreten. 4) Nach dem Beschlusse der zweiten Kammer sollten auch die sogenannten eisernen Capitalien mit nur wenigen Beschränkungen ablösbar sein, während die 1. Kammer sie für unablösbar erklärte. 5) Die erste Kammer hatte den für die im Abschnitt II. des Entwurfs aufgeführten Rechte anzuwendenden Ablösungsmaßstab dahin festgestellt, daß der 25fache Betrag bezahlt werden solle, gleichviel ob die Zahlung in Baarem oder in Landrentenbriefen erfolge, während die zweite Kammer den v. Waghdorffschen Antrag adoptirt und bestimmt hatte, daß bei Baarzahlingen der 20fache, und bei Bezahlung in Landrentenbriefen der 25fache erlegt werden sollte.

Während der Sitzung der vereinigten Deputationen beider Kammern, welche eine der lebhaftesten und denkwürdigsten des ganzen Landtags gewesen sein soll, kam aber zu der ganzen Angelegenheit insofern ein neues Moment hinzu, als die Staatsregierung den Vorschlag machte, in Beziehung auf die vom Staate zu leistende

Entschädigung mit dem 25fachen Betrage, doch so abzulösen, daß die Gesamtsumme den Betrag von 500,000 Thlr. nicht übersteigen dürfe, in welchem Falle die Berechtigten einen angemessenen Abzug sich gefallen lassen müßten. Die Resultate des Vereinigungsverfahrens bestanden nun darin, daß die Deputation der ersten Kammer den Vorschlag der Staatsregierung annahm, während die Minorität der Deputation der zweiten Kammer nur 300,000 Thlr. gewährt wissen wollte, also aber doch den Grundsatz der Entschädigung auch rückfichtlich der im Abschnitte I. aufgeführten Rechte anerkannte. Rückfichtlich des von der zweiten Kammer beliebten Ablösungsmodus nach dem 20fachen beziehentlich 25fachen Betrage, so wie in Betreff der eisernen Capitale trat die erste Kammer dem Beschlusse der zweiten Kammer vollständig bei und anlangend die Gemeindeleistungen hatte man sich dahin geeinigt, daß die Entschädigung für dieselben unter der Totalsumme mit inbegriffen sein sollte. Die erste Kammer genehmigte allenthalben das Gutachten ihrer Deputation, so daß nun nur noch die einzige Differenz wegen der Maximalsumme von 500,000 Thlr. und beziehentlich 300,000 Thlr. übrig blieb. Auf die Beschlussfassung und die Debatten über die einzelnen Paragraphen wollen wir daher um so weniger eingehen, da sie nur formelle und redactionelle Abänderungen betrafen. Eine längere Debatte entstand aber bei §. 7, welcher eben den Grundsatz der nachträglichen Entschädigung für die durch die Grundrechte in Wegfall gebrachten Rechte und Verbindlichkeiten enthält und in seiner neuen Fassung also lautet: „Für alle Befugnisse, welche nach vorstehenden Bestimmungen in Wegfall gekommen sind, wird den Berechtigten eine Entschädigung aus Staatscassen gewährt; sie besteht in dem 15fachen Betrage des zu ermittelnden durchschnittlichen Ertrags in den letzten zehn Jahren, von dem 31. December 1848 an zurückgerechnet, insofern jedoch der Gesamtbetrag dieser Entschädigungen die Summe von 500,000 Thlr. übersteigen sollte, hat sich jeder zu Entschädigende eine verhältnismäßige Kürzung gefallen zu lassen. Herr v. Posern, Herr v. Heynitz und Graf v. Solms-Wildenfels erklärten sich auf das Bestimmteste selbst noch gegen den Vorschlag der Regierung, während Andere, wie Kammerherr v. Friesen und Staatsminister v. Rositz-Fänkendorf, zwar fortwährend das Princip der Gerechtigkeit verlegt glaubten, aber dennoch aus Gründen der Nothwendigkeit und Zweckmäßigkeit für den Vorschlag der Regierung stimmen wollten, noch Andere, wie Generalleutnant v. Rositz-Ballwig, Prinz Johann, v. Wasdorf, v. Biederemann und Graf v. Einsiedel-Wolkendurg, begrüßten den Vermittelungsvorschlag der Regierung mit Freuden. Staatsminister Dr. Schinsky machte darauf aufmerksam, daß es sich nicht sowohl um eine Ablösung von bestehenden Rechten, sondern um eine nachträgliche Entschädigung von bereits aufgehobenen Rechten handle. Der §. 7 wurde schließlich in der von der Deputation vorgeschlagenen Fassung gegen 6 St. angenommen. Zugleich wollen wir bemerken, daß auch die zweite Kammer dem Beschlusse der ersten Kammer in ihrer heutigen Abend Sitzung gegen 14 Stimmen beigetreten ist, so daß das Zustandekommen dieses wichtigen Gesetzes nun entschieden ist.

Die erste Bürgerschule
zählte gegen den Schluß des jetzigen Halbjahres 1363 Zöglinge, von denen

- 431 in der Knabenschule,
- 502 in der Mädchenschule,
- 430 in der Elementarschule

sich befanden. Im Laufe des Schuljahres gingen mehrere ab und 6 Kinder (3 Knaben, 3 Mädchen) verlor die Anstalt durch den Tod.

Das Lehrer-Collegium, welches gleichfalls zwei Mitglieder (die Herren Kramer und Rettig) durch den Tod, vier auf anderweite Veranlassung verlor, besteht dermalen aus 5 ord. conf. und eben so viel provisorischen Lehrern an der Knabenschule, 6 ord. conf. und 5 provisorischen Lehrern an der Mädchenschule, 2 ord. conf. und 4 provisorischen Elementarlehrern, 8 Hülfslehrern und 5 Lehrerinnen, zusammen 40 Personen.

Mögen die den 7. bis 14. April stattfindenden öffentlichen Prüfungen auch diesmal, wie bisher stets, erfreuliches öffentliches Zeugniß von dem Gedeihen der Anstalt und ihrer Zöglinge ablegen, und mögen sie Seiten der Aeltern der letzteren sowohl, als aller Freunde der Anstalt und des Schulwesens überhaupt die wohlverdiente Beachtung und Theilnahme finden!

Kunst-Notiz.

Auf Del Vecchio's Ausstellung befindet sich gegenwärtig ein männliches Portrait in l'Allemand'scher Kreide-Manier von Herrn E. Treise in Berlin gezeichnet, ausgestellt, welches allen Anforderungen in künstlerischer Beziehung entspricht. Dasselbe ist breit und kräftig gezeichnet, und erinnert in dieser Hinsicht lebhaft an die trefflichen Grevedon'schen Portraits. Wir zweifeln nicht, daß Herrn Treise's Arbeiten hier dieselbe Anerkennung finden werden, wie in Berlin.

Zur Leipziger Tagesgeschichte.

Am 5. April — demselben Tage, wo vor 20 Jahren der damals neu gewählte Rath unserer Stadt eingeführt ward — erfolgte die Einführung des an die Stelle des Herrn Buchhändler Vogel zum Stadtrath gewählten Herrn Buchdruckereibesitzer Raim. Härtel.

Die in diesen Tagen noch durchpassirte österreichische Truppenabtheilung — 2 Officiere und 103 Mann vom 60. Infanterie-Regiment Prinz Gustav Wasa — gehörte noch zu denjenigen k. k. Truppen, welche vor einiger Zeit durch unsere Stadt zurück nach Oesterreich gingen. Dem Vernehmen nach steht, wenn sich nicht unerwartet die Verhältnisse ändern sollten, ein weiterer Durchzug österreichischer Truppen durch Leipzig vor oder während der Ostermesse nicht zu erwarten.

Leipziger biographischer Erinnerungskalender.

Am 6. April 1760 war zu Halbau in der Oberlausitz geboren Karl Gottlieb Plato, der hochverdiente, Vielen der Lebenden noch persönlich bekannte Director der Rathsfreischule hier, † am 23. April 1833.

Verantwortlicher Redacteur: Prof. Dr. Schletter.

Leipziger Börse am 5. April.

| Eisenbahnen. | Br. | Geld. | Eisenbahnen. | Br. | Geld. |
|--|---------------------------------|---------------------------------|-----------------------|---------------------------------|--------------------------------|
| Altona-Kieler . . . | 92 ³ / ₄ | — | Löb.-Zittauer La. B. | — | — |
| Berlin-Anhalt La. A. | 107 | — | Magdebg.-Leipziger . | 215 | — |
| do. La. B. | — | — | Sächs.-Schlesische . | 93 ¹ / ₂ | — |
| Berlin-Stettin . . . | — | — | Sächs.-Baiersche . . | 83 | — |
| Chemnitz-Riesa . . | — | — | Thüringen | — | — |
| do. 10 ¹ / ₂ -Sch. . . . | — | — | Preuss. Bank-Anth. . | 96 ¹ / ₂ | — |
| Cöln-Minden | 104 | — | Oesterr. Bank-Noten . | 77 ³ / ₄ | 77 ³ / ₄ |
| Fr.-Wilh.-Nordbahn . | — | — | Anh.-Dessauer Lan- | — | — |
| Leipzig-Dresden . . | 139 ¹ / ₄ | 138 ¹ / ₂ | desbank La. A. . . . | 145 ¹ / ₂ | — |
| Löb.-Zittauer La. A. | 24 | — | do. La. B. | 117 ¹ / ₄ | — |

Leipziger Korn- und Del-Börse am 5. April.

Das Geschäft in Getreide war heute weniger lebhaft; dessenungeachtet blieb Weizen bei schwachem Umsatz fest auf 46 sh gehalten. Roggen, durch Frühjahrslieferungen gedrückt, ist kaum von 35 bis 37 sh anzunehmen. Gerste 26¹/₂ sh und Hafer 17—18 sh pr. Mäße.

Rübsen, ohne viel Andrang zum Verkauf, wird loco mit 10¹/₄ sh

angeboten, ebenso Lieferung April. Spätere Termine höher, August-September 10³/₄ sh bezahlt, unter welchen Preis keine Abgeber. Spiritus wird loco auf 22 sh gehalten und ist mit 21³/₄ sh bezahlt worden.

Tageskalender.

- Städtisches Kunstmuseum in der 1. Bürgerschule, geöffnet von 10¹/₂—3 Uhr.
- Archäologisches Museum von 11—1 Uhr (an der ersten Bürgerschule Nr. 3 parterre).
- Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 U.
- Hermann Krone's Nissen-Daguerrestyp, Gerhards Garten im Japanischen Pavillon, Aufnahme im Glasalon täglich von 9 Uhr an, Bilder in beliebiger Größe von 1¹/₂ sh bis 50 sh .
- Centralhalle:
- Kunfsalon, Ausstellung von Gemälden des allgemeinen Kunstvereins, von früh 10—1 U.
- Literar. Novitäten- u. Avis-Salon, früh 10—5 U. Abds.
- Unionhalle, Concert im Casino, 3—10 U.

Theater. (123. Abonnementsvorstellung.)

Zum zweiten Male:

Alle speculiren!

Original-Lustspiel in 5 Acten, von Max Ring und R. B.

Personen:

| | |
|--------------------------------|---------------------------------------|
| Commerzienrath Born, Banquier, | Herr Steinbeck. |
| Aurora, seine Schwester, | Frau Gide. |
| Mina, seine Tochter, | Fräulein Arens. |
| Auguste, seine Nichte, | " Schäfer. |
| Baron Glückberg, Diplomat, | Herr von Dthegeven. |
| Doctor Grün, Journalist, | " Guttmann. |
| Florheim, Kaufmann, | " Lange. |
| Robert, Commis bei Born, | " Deeg. |
| Jakob, Bedienter bei Born, | " Ballmann. |
| Bernhard, Makler, | " Kläger. |
| Ein Notar. Gäste. Actionäre. | Ort der Handlung: eine Residenzstadt. |

Hierauf zum ersten Male:

Müller und Schulze,
oder:**Die Singquartierung,**

komisches Zeitbild mit Gesang in 1 Act, von Genée.

| | |
|--------------------------|------------------------|
| Müller | Herr Kläger. |
| Schulze | " Menzel. |
| Frau Ruhlig | Frau Gide. |
| Charlotte, ihre Tochter, | Frau Günther-Bachmann. |
| Tobias | Herr Lange. |
| Ribbe, | " Wilde. |
| Libbeke, Landwehrmänner, | " Reifner. |
| Ein Feldwebel | " Saalbach. |
| Soldaten. Rekruten. | |

Nach dem ersten Stück: Pas de Sylphide, arrangirt vom Balletmeister Herrn Hoffmann und Fräulein Püfelde, vom Kurfürstlichen Hoftheater zu Cassel, als Gast.

Montag den 7. April: **Lucia von Lammermoor.** Oper in 3 Acten, nach Salvator Cammarano von E. E. Käpner. Musik von Donizetti.

Lord Heinrich Ashton — Herr Carl Becker, vom Stadttheater zu Hamburg, als dritte und letzte Gastrolle.

Einladung

zu den allgemeinen Prüfungen aller Classen in der Nicolaischule.

Den 7. April 8—11 und 2—3 $\frac{1}{2}$ Uhr Classe I. und II.,
3 $\frac{1}{2}$ —5 Uhr Classe III. und IV.,
den 8. April 8—9 U. Classe V., 9—11 U. Classe III. u. IV.,
2—3 U. Classe V. u. VI., 3—5 U. Classe V.,
den 9. April 8—9 U. Classe V. u. VI., 9—11 U. Classe VI.

Bekanntmachung.

In den Morgenstunden des 30. v. Mts. ist aus der Flur eines im Reichelschen Garten gelegenen Hauses ein gelbpolirter Waschtisch ohne Deckel und Thüre entwendet worden, weshalb wir um Mittheilung aller Umstände bitten, welche zur Entdeckung des Diebes oder zur Wiedererlangung des gestohlenen Waschtisches führen können.

Leipzig den 5. April 1851.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir. Kermes, Act.**Bekanntmachung.**

Es fehlen uns die in Sachen der Universität Leipzig, Klägerin, gegen Marie Dorothee verehlt. Michel verw. gew. Höhne geb. Prauzsch in Kleinpöna, Beklagte, wegen rückständigen Lehn-geldes im Jahre 1844 vor uns ergangenen mit Lit. M. Nr. 139 bezeichneten Acten. Sollten wir diese Acten, da der darinne verhandelte Gegenstand von Interesse war, vielleicht einem der hiesigen Herren Sachwalter mitgetheilt haben, so bitten wir denselben um deren sofortige Rückgabe.

Leipzig am 3. April 1851.

Der Universität Leipzig Proksten-Gerichte.
Werner, P.-S.-Dir.**Öffentliche Aufforderung,**

die Amortisation vier abhanden gekommener Wechsel betreffend.

Nachdem die Inhaber der Handlung Calame Robert & Girard in Chaux de Fonds wegen vier Wechsel, nämlich

eines von ihnen selbst unter dem 14. October 1850 an eigene Ordre gestellten, auf Herrn Moritz Cohn in Wien gezogenen, vom Letzteren acceptirten und am 15. December 1850 bei Herren Becker & Comp. in Leipzig zahlbar gewesenen Wechsels über 476 Thlr. Pr. C. und dreier von Joseph Davidsohn in Brody auf sich selbst an die Ordre von David Chartan gestellter, in Leipzig am 31. Januar 1851 zahlbar gewordener und von Letzterem an sie, Calame Robert & Girard, girirter Wechsel von 210 Thlr., 200 Thlr. und 190 Thlr.,

unter dem Anführen, daß diese Wechsel in der letzten Leipziger Michaelismesse am 17. October 1850 mit Brief an ihr Haus in Chaux de Fonds hier zur Post gegeben worden, aber nicht angekommen seien, um Einleitung des Mortificationsverfahrens nach dem Gesetz vom 24. December 1850 nachgesucht, auch die über den Verlust der Wechsel von ihnen angeführten Umstände vor der Behörde ihres Wohnortes eidlich bestärkt haben, so werden die Inhaber der vorbeschriebenen vier Wechsel hiermit aufgefordert, bis zu dem 16. October 1851

diese Wechsel dem unterzeichneten Handelsgericht vorzulegen, unter der Verwarnung, daß sonst gedachte Wechsel für kraftlos werden erklärt werden.

Leipzig den 28. März 1851.

Die zu der Stadt Leipzig Handelsgericht
Berordneten.

Dr. Füssel.

Freiwillige Versteigerung.

Am 14. April d. J. soll das unter Nr. 7 des Brandcatasters zu Schönau bei Leipzig gelegene, 15 $\frac{1}{2}$ Acker Areal umfassende und mit 402 Steuereinheiten belegte Bauergut Vormittags nach 11 Uhr an Ort und Stelle notariell versteigert werden. Die Versteigerungsbedingungen liegen bei dem Unterzeichneten, so wie in dem zu versteigernden Gute zur Einsicht bereit.

Leipzig. Adv. Dr. Mascher, requir. Notar,
Schloßgasse Nr. 3.**Große Wein-Auction.**

Mittwoch den 9. April Vormittags 9—12 Uhr sollen folgende rein und gut gehaltene Weine:

| | | |
|-----|----------|----------------|
| 16 | Emmer | Gutenberger, |
| 16 | " | Sattenheimer, |
| 32 | " | Dürkheimer, |
| 16 | " | Rüdesheimer, |
| 16 | " | Eschendorfer, |
| 4 | " | Brethenheimer, |
| 200 | Flaschen | Steinberger |

in ganzen und halben Eimern resp. dugendflaschenweise in Dr. Haase's Hause alhier, Reichstraße Nr. 10 im Hofe, notariell versteigert werden.

Proben werden Tags vorher und am Auctionstage ebendasselbst vom Fasse gegeben.

Adv. Frenkel, Notar.

AUCTION im Gewandhause Montag den 14. April und folgende Tage. Enthaltend Mobilien und Geräthschaften aller Art, Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Pretiosen, Silberzeug, Uhren, Bücher, Instrumente u. Kataloge sind zu haben im Rathhausdurchgange bei Koch.

Morgen

Beginn der Möbel-Auction Königsstraße Nr. 5, 1. Etage, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 3 Uhr.

à Band 6 Pfennigesollen wieder eine Partie Bücher schnell verkauft werden
Georgenstraße Nr. 6.

Meine Expedition befindet sich Barfußgäßchen Nr. 5, 2 Treppen.
Advocat u. Notar König.



Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Tägliche Abfahrtsstunden der Dampfwagenzüge

vom 8. April 1851 bis auf Weiteres.

A. Zwischen Leipzig und Dresden.

| I. In der Richtung von Leipzig. | | | | | | | II. In der Richtung von Dresden. | | | | | | |
|---------------------------------|-------------|-----------------------|---------------|-------------|-----------------------|--------------------|----------------------------------|-----------------------|---------------|-------------|-----------------------|--|--|
| Nr. 1. | Nr. 2. | Nr. 3. | Nr. 4. | Nr. 5. | Nr. 6. | Nr. 7. | Nr. 8. | Nr. 9. | Nr. 10. | Nr. 11. | Nr. 12. | | |
| Güterzug mit Pers. | Personenzug | Güterzug mit Personen | Personenzug | Personenzug | Güterzug mit Personen | Güterzug mit Pers. | Personenzug | Güterzug mit Personen | Personenzug | Personenzug | Güterzug mit Personen | | |
| Abgang von Leipzig | früh 6 u. | Borm. 10 u. | Mittg. 12½ u. | Nachm. 5 u. | Abds. 7 u. | Abgang von Dresden | früh 6 u. | Borm. 10 u. | Mittg. 12½ u. | Nachm. 5 u. | Abds. 7 u. | | |
| " " Burzen | " 6½ " | " 10½ " | " 12½ " | " 5½ " | " 7½ " | " " Niedererau | " 6½ " | " 10½ " | " 12½ " | " 5½ " | " 7½ " | | |
| " " Dahlen | " 7 " | " 11½ " | " 12½ " | " 6 " | " 8½ " | " " Pristewitz | " 6½ " | " 10½ " | " 12½ " | " 5½ " | " 7½ " | | |
| " " Dschap | " 7½ " | Mittg. 12 " | " 12½ " | Abds. 6½ " | " 9 " | " " Niesfa | früh 5 u. | " 7 " | " 11½ " | " 1½ " | Abends 6 " | | |
| " " Niesfa | früh 5 u. | " 7½ " | " 12½ " | " 2½ " | " 6½ " | " " Dschap | " 5½ " | " 7½ " | Mittg. 12 " | " 2½ " | " 6½ " | | |
| " " Pristewitz | " 5½ " | " 8½ " | " 1 " | " 2½ " | " 7½ " | " " Dahlen | " 5½ " | " 7½ " | " 12½ " | " 2½ " | " 6½ " | | |
| " " Niedererau | " 6½ " | " 8½ " | Nachm. 1½ " | " 3 " | " 7½ " | " " Burzen | " 6½ " | " 8½ " | Nachm. 1½ " | " 2½ " | " 7½ " | | |
| Ankunft in Dresden | " 7½ " | " 9½ " | " 2½ " | " 4 " | " 8½ " | Ankunft in Leipzig | " 7½ " | " 9½ " | " 2½ " | " 4 " | " 8½ " | | |

Weiterfahrt von Dresden

| | |
|---|----------------------------------|
| nach Aufsig, Prag und Wien 7 Uhr früh, | Ankunft in Prag 3 u. 6 R. Nachm. |
| " " Görlitz, Sittau, Glogau, Breslau 10 Uhr Borm. | " " Wien 8 " 38 " früh |
| " " " " " " 2 Uhr Nachm. | " " Breslau 7 " " Abends |
| " " Aufsig, Prag 1½ Uhr Nachm. | " " Görlitz 5 " " Nachm. |
| " " Görlitz und Sittau 5 Uhr Nachm. | " " Prag 9 " 34 " Abends |
| " " " " " " " " 8 " " " | " " Görlitz 8 " " " |

Weiterfahrt von Niesfa

| |
|---------------------------------------|
| nach Döbeln und Limmeritz 8 Uhr früh, |
| " " " " " " 2½ " Nachm., |
| " " " " " " 7 " Abends. |

Anschlüsse in Leipzig an die Züge nach Dresden:

| |
|--|
| von Köln, Bremen, Hannover, Braunschweig, Magdeburg, Erfurt, Halle, Braunschweig, Magdeburg, Hof 2½ Uhr Nachm., Halle und Thüringen, Hannover, Braunschweig, Magdeburg, Halle, Hof, Ankunft in Leipzig 9½ u. Borm. 2½ " Nachm. 5½ Uhr Nachm. 9 Uhr Abends. |
|--|

Weiterfahrt von Leipzig

| |
|---|
| nach Hof, Nürnberg, München 5 Uhr Morgens, |
| " " Halle, Cassel, Frankfurt a/M. 5 Uhr Morgens, |
| " " Halle, Eisenach, Magdeburg, Braunschweig, Hannover, Garburg, Bremen, Minden 6½ Uhr Morgens, |
| " " Hof 12 Uhr Mittags, |
| " " Halle, Eisenach, Cassel, Magdeburg, Braunschweig, Hannover 12 Uhr Mittags, |
| " " Plauen 5 Uhr Nachm., des andern Tags früh 8 Uhr von da nach Hof, Nürnberg u. München, |
| " " Halle, Erfurt, Magdeburg 5 Uhr Nachm., |
| " " Magdeburg, Braunschweig, Hannover, Köln 9½ Uhr Abends (direct), von Magdeburg am nächsten Morgen 6½ Uhr nach Hamburg. |

Weiterfahrt von Niesfa

nach Döbeln und Limmeritz 8 Uhr früh, 2½ Uhr Nachm., 7 Uhr Abends.

Anschlüsse in Dresden an die Züge nach Leipzig:

| |
|---|
| von Wien, Prag, Görlitz 9 Uhr früh, von Glogau 11½ Uhr Vormittags, Prag Nachm. 2½ Uhr, Görlitz, Breslau Nachm. 4 Uhr, Görlitz, Glogau Abends 8 Uhr, Wien, Prag Abends 10 Uhr. |
|---|

B. Zwischen Berlin, Leipzig und Dresden über Niesfa und Röderau.

| Cours von Leipzig nach Berlin | Nr. d. Fahrt | Von Leipzig | Von Burzen | Von Dahlen | Von Dschap | Von Niesfa | Von Röderau | Ankunft in Berlin | Cours von Dresden nach Berlin | Nr. d. Fahrt | Von Dresden | Von Niedererau | Von Pristewitz | Von Röderau | Ankunft in Berlin |
|-------------------------------|--------------|-------------|--------------|--------------|--------------|---------------|--------------|-------------------|-------------------------------|--------------|-------------|----------------|----------------|---------------|-------------------|
| 13 | 5 u. Morg. | 5½ u. Morg. | 6 u. Morg. | 6½ u. Morg. | 6¾ u. Morg. | 7 u. Morg. | 1½ u. Mittg. | 17 | 17 | 5½ u. Morg. | 6 u. Morg. | 6½ u. Morg. | 7 u. Morg. | 1½ u. Mittg. | |
| 14 | 3 " Nachm. | 3½ " Nachm. | 4 " Nachm. | 4½ " Nachm. | 4¾ " Nachm. | 4¾ " Nachm. | 9 " Abends | 18 | 18 | 3½ " Nachm. | 4 " Nachm. | 4½ " Nachm. | 4¾ " Nachm. | 9 " Abends | |
| 15 | 7 u. Morg. | 11 u. Borm. | 11½ u. Borm. | 11¾ u. Borm. | 12 u. Mittg. | 12½ u. Mittg. | 1 u. Nachm. | 19 | 19 | 7 u. Morg. | 11 u. Borm. | 11½ u. Borm. | 11¾ u. Borm. | 12½ u. Mittg. | |
| 16 | 12 " Mittg. | 6 " Abends | 6½ " Abends | 6¾ " Abends | 7 " Abds. | 7½ " Abds. | 8½ " Abends | 20 | 20 | 12 " Mittg. | 6 " Abends | 6½ " Abends | 7 " Abends | 8 " Abends | |

Anmerkung. Die Züge Nr. 13, 14, 15, 16 gehen zwischen Leipzig und Berlin, ohne die Wagen zu wechseln.
Leipzig, den 2. April 1851.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
B. Einert, f. d. Vorsitzenden. F. Basse, Bevollmächtigter.

Königl. Sächs. conf. Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Seit Eröffnung im Jahre 1831 bis Ende 1850.

| | |
|---|-----------------|
| Aufnahme von 7455 Personen mit | 8,588,900 Thln. |
| Auszahlung an die Erben verstorbener Versicherter | 1,358,266 " |
| dergleichen an Dividende an lebende Versicherte | 166,239 " |
| durchschnittlich 16 Procent der bezahlten Prämie. | |
| Bestand: 4424 Personen mit | 5,183,500 " |
| angesamelter, zinsbar angelegter Reservefonds | 1,003,015 " |
| Ueberschuß zu Dividende | 82,985 " |
| Schriften über den Nutzen der Lebensversicherung und über die innere Einrichtung obgedachter Anstalt, so wie Formulare zu den Antragsattesten und sonstige Auskunft unentgeltlich bei | |
| Apel & Brunner, Agenten für Leipzig und Umgegend. | |

Das neue gekupferte

Dampfschiff „Stettin“

mit 2 Maschinen von 140 Pferdekraft, wird

Dienstag den 13. April 7 Uhr Morgens

mit Passagieren und Gütern von hier nach Königsberg i/Pr. expedirt.

Anmeldungen nimmt entgegen

Stettin den 3. April 1851.

Die Pollack'sche Dampfschiffs-Expedition.
Schreyer & Co.

Privatunterricht.

An dem Privatunterrichte, welchen die Kinder der Unterzeichneten und noch mehrerer Familien genießen, können von Ostern an noch einige Knaben und Mädchen von 6-9 Jahren Theil nehmen.
Ferdinand Schulze, Kaufmann, **S. C. Schulze**, Buchhändler, **A. S. Sirsch**, Buchhändler, **Adolph Winter**, Buchhändler.

Localveränderung.

Hierdurch beehre ich mich, meinen hochgeehrten Geschäftsfreunden und lieben Kunden des In- und Auslandes die ergebene Anzeige zu widmen, daß ich meine seit 19 Jahren geführte Gastwirthschaft von der kleinen Brüdergasse Nr. 2 in das auf der großen Brüdergasse Nr. 18 so freundlich gelegene Haus, der evangelischen Hofkirche gegenüber, verlegt habe.

Indem ich nun für das Jahre lang geschenkte Vertrauen meinen herzlichsten Dank hiermit abstatte, verbinde ich zugleich die Bitte, mir dasselbe auch in meinem neuen Locale gütigst zu übertragen, welches ich gewiß durch Billigkeit und gute Bedienung zu erhalten mich eifrigst bestreben werde.

Dresden den 3. April 1851.

Hochachtungsvoll zeichnet

Christian Friedrich Richter, Gastwirth.

Einem geehrten Publicum die ergebenste Anzeige, daß ich mein Fracht- und Botenfuhrwerk von künftigen 9. d. M. aus der goldenen Gule in den schwarzen Bock Brühl Nr. 57 verlegt habe und nimmt Herr Gastgeber **Quellmalz** daselbst jede Bestellung an mich gestellt an. **Johann Gottfried Weber**, Fracht- und Botenfuhrmann aus Hartha bei Waldheim.

Licht-Portraits auf Papier

(Photographie)

werden täglich von 10 bis 4 Uhr zu 1 1/2 bis 3 Thlr. (letzte in Farben) ausgeführt in der Centralhalle von

Hr. Wolfram, Maler und Photograph.

Dampf-Reinigungs-

und

Neu-Appretur-Anstalt.

Alle schwarze und couleurte, seidene, wollene, gewirkte und gedruckte Stoffe, echte und unechte Tücher, Longhairs, seidene, halbseidene, Barège, Jaconett- und alle mögliche Arten Ballkleider, Hüte und Bänder, Schwanboa's, Blondes, Spitzen und weiße, seidene, wollene und Perl-Stickereien, goldene Treppen, Sophakissen, Schlummerer, Glockenzüge u. s. w., alle Möbel- und Gardinenzeuge, seidene und wollene Tischdecken, alle mögliche Arten Teppiche, Belour-Teppiche u. s. w., Luche, Buckskin, Cachemir, gestickte Westen u. s. w., kurz alle solche Stoffe, die durch Tragen oder Gebrauch beschmutzt sind, werden, ohne daß die Gewebe im mindesten leiden, auf das Schönste gereinigt und neu aufappretirt. Auch alle mögliche Arten sonstiger Stoffe, die durch Feuchtigkeit gestockt sind, werden auf das Vorzüglichste u. Brauchbarste wieder hergestellt.

Alle schwarzeidenen Kleider, Mäntel, Bisites u. s. w., die durch langes Tragen den Glanz verloren oder unansehnlich geworden sind, werden ohne Auseinandertrennung ganz wie neu aufappretirt und mit schönstem Glanze versehen.

Da ich in den Stand gesetzt bin, allen in dies Fach einschlagenden geehrten Aufträgen auf das Vorzüglichste zu entsprechen, so erlaube ich mir, dem verehrten Publicum meine Anstalt bestens zu empfehlen. Es kann ein Jeder das Kleinste wie das Kostbarste mir anvertrauen, es wird alles auf das Schönste schnell und preiswürdig zurückgeliefert, und auswärtige geehrte Aufträge baldmöglichst umgehend besorgt.

Marie Scheele, Münzgasse Nr. 19.

NB. Zur Bequemlichkeit des geehrten Publicums hat sich Herr **Gustav Schäfer**, neu gegründetes Weißwaaren-Geschäft, Markt, Petersstraßen-Ecke, bereit erklärt, Aufträge gefälligst anzunehmen.

Sachs. echte Zwirnspitzen, Blondes, wollene und seidene schwarze Spitzen & Grimm. Strasse 2. bei **M. Heine**.

Das Haupt-Meubles-Magazin

in Barthels Hof, Ecke des Marktes und Hainstraße,

empfeht gegenwärtig die schönste Auswahl der elegantesten bis einfachsten Meubles in allen Holzarten und ist in allen Gattungen vollständig assortirt, eben so sein reiches Polster-Meubles- und Spiegel-Lager, letztere in Gold-, Holz- und Bronze-Rahmen.

Die vollständigste Garantie für Güte der Gegenstände, strengste Geschäftserellität und die billigsten Preise hat bekanntlich jeder geehrte Käufer zu gewärtigen.

Bronze-Gardinenstangen, Endverzierungen, Rosetten, Halter u. Ringe

empfeht in neuesten Dessins

Eduard Goedel, Petersstraße Nr. 48.

Zu Confirmanden-Kleidern

werden schöne Tibets und Camlotts verkauft
neue Straße Nr. 14, 2. Etage.



Confirmations-Medailien

in großer und schöner Auswahl zu Münz-Preisen bei
Gebr. Tecklenburg.



Das komplett assortirte Lager von **deutschen, französischen und englischen feinen Kurz-Waaren**

wird der **eleganten Damen- und Herrenwelt** bestens empfohlen.

Für Damen-Schuhmacher!

Serge de Berry und Lasting in schwarz wie in couleur billigst bei **Wm. Braundorf**, Reichstraße Nr. 14, 2. Etage.

Das **Möbel-Magazin** in der Petersstraße, Hohmanns Hof, empfiehlt eine reichhaltige Auswahl modern und dauerhaft gearbeiteter Möbel in Kirschbaum und Mahagoni, so wie Spiegel, Polsterfächer und fein lackirte Kleiderschränke, und nimmt Bestellungen auf alle hieher gehörigen Artikel zu schneller Besorgung an und stellt immer die möglichst billigen Preise.

Das **Möbelmagazin im Raundörfchen Nr. 5** empfiehlt eine große Auswahl modern und gut gearbeiteter Möbel in allen Holzarten, ganze Etagen billig und gut einzurichten.
A. Truthe.

Echtes Klettenwurzel-Öel

(selbstverfertigt)

das Wachstum der Haare befördernd, das Ausfallen verhindernd, empfohlen in bekannter Güte, das Glas zu 7 $\frac{1}{2}$ und 15 $\frac{1}{2}$,
A. Beyer & Ribsam, Coiffeurs, Grimm. Straße 14.

Die Farben-Handlung

von **Alexander Lehmann**, Petersstraße Nr. 34, empfiehlt ihr reichhaltig assortirtes Lager aller Sorten **Maler- und Maurerfarben, Pinsel, selbstgefertigte Oelfarben und Lacke**, reelle Waare, zu den **billigsten** Preisen.

Geschäftsverkauf.

Zu verkaufen ist Verhältnisse halber sofort ein in der besten Lage der Stadt befindliches Detailgeschäft, dessen Artikel keiner Mode unterworfen sind und sich eines raschen Absatzes erfreuen. Zur Uebernahme sind ca. 3000 $\frac{1}{2}$ erforderlich und erfahren Kaufliebhaber das Nähere unter Chiffre **A. B. C. # 10** poste restante Leipzig.

Zu verkaufen ist ein in Leipzig gelegenes Haus mit schönem Garten, welches sich besonders auch zu einer Restauration eignet und bei ganz geringer Anzahlung übernommen werden könnte. Franzierte Anfragen sind unter **A. Z.** poste restante Leipzig abzugeben.

Ein kleines Instrument, gut gehalten, soll wegen schneller Abreise von hier ganz billig verkauft werden große Windmühlengasse Nr. 46 im Hofe 3 Treppen hoch.

Wegzug halber steht **Thomasgäßchen Nr. 10** 1 Tr. 1 Kl. Spiegel, 1 gr. Glasschrank mit Commode nebst Nähtisch zu verkaufen.

Ein eleganter 4spziger Faloufiwagen, 1 Schlitten mit Decke und Zubehör nebst 3 Pferdegeschirren und dergl. soll zusammen wegen Wegzug zu 260 $\frac{1}{2}$ verkauft werden.

Nachricht Königsplatz Nr. 14, 1. Etage.

Auch ebendasselbst eine im besten Stande sich befindende Kochmaschine zu einem ganz billigen Preise.

Dreschmaschine-Verkauf.

Wirtschaftsveränderung halber steht auf dem Gute Nr. 47 in Schönefeld bei Leipzig eine fast neue Dreschmaschine billig zu verkaufen.

Rudolph Leuschner, Burgstrasse Nr. 1,

empfehlen sein aufs Vollständigste assortirtes Lager **Havanna-, Hamburger, Bremer und vereinsländischer Cigarren** in abgelagerter Waare zu den billigsten Preisen.

Zu verkaufen sind 2 Canarienhäckbauer, ein großblättriger Epheustock, 1 Bettstelle Hainstraße Nr. 3 beim Hausmann.

Bony's-Verkauf.

Zwei egale braune Bony's, 2 Ellen 2 Zoll hoch, gut eingefahren und zugeritten, sollen nebst russischem Geschirr und kleinem vierfüßigen modernen Wagen mit eisernen Ären und Druckfedern, so wie auch ein kleiner Rüstwagen auf dem Rittergute Roisch bei Wurzen verkauft werden.

Vogelverkauf. Canarienhähne und Eiern zur Hecke sind zu haben Gerichtsweg, Lannerts Haus Nr. 5 bei

J. Neumann.

Zu verkaufen sind 4 gutschlagende Nachtigallen, 2 gelbe Canarienhähne mit Hohlpeise lange Straße Nr. 10 B, im Hofe 1 Treppe rechts.

Sundeverkauf. Ein schwarzer Pudel, ein brauner Wasserhund, engl. Race, die beiden 1 Jahr alt, ein schwarzer und Isabellenhund, engl. Race, sind 10 Wochen, Gerichtsweg bei

J. Neumann, Lannerts Haus Nr. 5.

Georgenstraße Nr. 13

werden wurzelechte **Düsseldorfer Rosen**, in ausgezeichnet schönen Sorten, zu billigen Preisen verkauft; auch sind daselbst schöne Erdbeerpflanzen zu haben.

Gute **Samenkartoffeln** sind zu verkaufen im Seidenbauhaufe oberhalb des Johannisstales.

Dos Amicos-

Cigarren, von Qualität das Beste, was pr. 1000 St. 10 Thlr. geliefert werden kann, empfehlen wir sowohl in $\frac{1}{10}$ und $\frac{1}{4}$ -Kisten, als auch 25 Stück für 7 Mgr. 5 Pf.
G. C. Marx & Co., Brühl No. 89.

Schönste Messinaer Apfelsinen und Citronen in Kisten u. im Einzelnen

verkauft billigst **A. C. Ferrari**, Grimm. Str. 5/7.

Die längst erwarteten

franz. trocknen Trüffeln

sind angekommen. **A. C. Ferrari**, Grimm. Str. Nr. 5/7.

Von dem beliebten in

Olivens-Oel eingelegten Thonfisch

erhielt eine Sendung

A. C. Ferrari, Grimma'sche Strasse Nr. 5/7.

Ger. Rindszungen, Hamb. Rauchfleisch

und westph. Schinken

erhielt

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Milchverkauf.

Täglich dreimal warme Milch und Sahne, als: früh 6 Uhr, Mittags 12 Uhr und Abends nach 6 Uhr, ist zu haben Neukirchhof im Weinsack, à Kanne 1 $\frac{1}{2}$. Da ich das Rindvieh selbst besitze, so bin ich im Stande, jeder Concurrerz wegen Reellität die Spitze zu bieten.
J. G. Presse.

Getragene **Kleidungsstücke, Wäsche, Betten, Uhren, Möbel** zc. werden zu kaufen gesucht.

Adressen sind gefälligst abzugeben kleine Fleischergasse Nr. 29, 1. Etage.

Zu kaufen gesucht wird ein Haus mit hellem, trockenem Parterre im Preise von 2-3000 Thlr. Offerten bittet man versiegelt unter **C. C. No. 31** in der Expedition d. Bl. abzugeben. Unterhändler werden verboten.

Gesucht werden 7500 fl , 1000 fl und 600 fl gegen erste Hypotheken. Näheres durch Adv. **Schwerdfegen**, Ritterstr. 34.

Auszuleihen habe ich gegen Hypothek an Landgrundstücken 1200 Thlr. , sofort disponibel.

Adv. **Scheidhauer**, Klostergasse Nr. 14.

6000 Thlr. und 22000 Thlr. sind — jedoch ungetrennt — gegen Hypothek auszuleihen durch
Hainstraße Nr. 5. Dr. **Schmuth**.

20,000 fl gegen gute hypothekarische Sicherheit ist sofort auszuliehen beauftragt der Registrator **Böland** in Roswein.

Anerbieten.

Eine anständige Familie wünscht ein oder mehrere junge Leute, Handlungslehrlinge oder andere Schüler, unter billigen Bedingungen in Logis und Kost zu nehmen. Die Anvertrauten würden elterliche Fürsorge genießen und in jeder Beziehung gut versorgt sein.

Näheres Reichsstrasse No. 49, 4. Etage.

Buchhalter-Posten.

In einem bedeutenden hiesigen Waarengeschäft wird binnen Kurzem der Posten eines Buchhalters vacant. Hierauf Reflectirende, welche nebst den genügendsten Zeugnissen über ihr bisheriges moralisches Verhalten eine gründliche Kenntniß der doppelten italienischen Buchhaltung und eine mindestens mehrjährige wirkliche Praxis darin nachweisen müßten, werden ersucht, ihre Offerten M. N. O. poste restante Leipzig zu adressiren.

Bei Grimma wird ein Hausmann von 30—40 Jahren mit oder ohne Frau, jedenfalls ohne Kinder, auf dem Lande gesucht. Derselbe muß die bündigsten Beweise seiner Rechtlichkeit, seines Fleißes, so wie seiner Mäßigkeit beibringen, so wie nöthigenfalls Caution stellen können. Qualifizierte erfahren Näheres Königsstraße Nr. 1, 1. Etage.

Gesuch.

Ein Marqueur, welcher im Serviren gut erfahren ist und von seinen früheren Principalen gut empfohlen wird, findet Dienst im Kaffeegarten zu Zweinaundorf, bei **Fr. Brabant**.

Einige junge Mädchen, welche das Blumenmachen gründlich erlernen wollen, können sich melden Petersstraße Nr. 8, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 15. d. ein Kellnerbursche. Nur solche haben sich zu melden, die gute Zeugnisse beibringen können, bei **Wann**, Hainstraße im Keller.

Gesucht wird für eine größere Provinzialstadt Preußens eine Directrice. Nähere Auskunft darüber ertheilen die Herren **Gebrüder Söhning**, Reichstraße Nr. 16, 1. Etage.

Einige solide Mädchen zum Hütennähen werden gesucht in Köberlings Hutfabrik unterm Rathhaus.

Gesucht wird ein Mädchen, welches geübt ist im Herrenmützenverfertigen. Kl. Windmühlengasse Nr. 3, 2 Treppen zu erfragen.

Gesucht wird sofort ein ordentliches Aufwartemädchen weiße Taube 3 Treppen bei **Boigt**.

Gesucht wird ein ordnungsliebendes Dienstmädchen. Zu erfragen auf der kleinen Windmühlengasse Nr. 7 parterre.

Es wird zum sofortigen Antritt ein gesundes starkes Mädchen, im Alter von 16—20 Jahren, gesucht Elisenstraße 6, 2 Treppen.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, welches gleich antreten kann, kleine Fleischergasse Nr. 23/24, 4 Treppen.

Gesuch.

Ein Commis, welcher am Contor einer ansehnlichen Fabrik Thüringens seine Lehre Michaelis 1850 beendigte, mit dem besten Zeugniß versehen und den obliegenden Arbeiten hinlänglich vertraut ist, französischen und englischen Sprach-Unterricht mit leidlichem Erfolg betrieb, sucht zu seiner weiteren Ausbildung unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Contorist. Anfragen bittet man höflichst in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesuch. Ein gebildetes und gewandtes Mädchen sucht ein Unterkommen, sei es als Wirthschafterin oder in einem Verkaufsgaden, und ist Näheres zu erfragen Quersstraße Nr. 2 im Comptoir.

Ein gebildetes Mädchen, das längere Zeit bei vornehmer Herrschaft in Condition war, gute Zeugnisse aufzuweisen hat, perfect Schneidern, Plätten, Frisiren, die Behandlung der Wäsche versteht, so wie in Allem nicht unerfahren, sucht zum 1. Mai oder Juni als Wamsell eine passende Stelle. Gefällige Adressen niederzulegen poste restante J. G. M.

Ein freundliches und anständiges Mädchen sucht zum 1. Mai bei einer vornehmen Herrschaft, sei es in der Stadt oder auf dem Lande, eine annehmbare Stelle. Gütige Offerten bittet man unter der Chiffre M. M. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen aus Thüringen, gesund, groß und stark, welches sich keiner Arbeit scheut, jetzt hier in Diensten steht, sucht zum 15. d. M. einen Dienst bei einer honetten Herrschaft. Für ihre Treue und Redlichkeit wird garantirt. Von heute 2 Uhr an bis Abends 8 Uhr ist Selbige zu sprechen goldne Brezel Nr. 6, 1. Etage.

Eine gesunde Amme sucht so bald als möglich einen Dienst. Zu erfragen Alt-Schönefeld Nr. 66.

Eine gewandte Kochfrau sucht ein Unterkommen zur Ostermesse. Zu erfragen Neuschönefeld, neben der Restauration 53, 1 Treppe.

Ein junge Frau vom Lande, $\frac{3}{4}$ Stunde von Leipzig, wünscht noch einige Familienwäsche zu waschen. Hierauf Reflectirende werden gebeten ihre Adresse in der Puppenfabrik von **Julie Santsch**, Grimma'sche Straße, Mauricianum niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird ein gut möbirtes meßfreies Zimmer nebst Schlafcabinet mit freier Aussicht auf die Promenade. Offerten mit Preisangabe unter S. H. N° 12 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von zahlungsfähigen, ruhigen Leuten ohne Kinder ein freundliches Logis von 2 bis 3 Stuben nebst Zubehör, von Johannis an zu beziehen, im Preise von 60 bis 100 Thlr. , in der Grimma'schen oder Petersvorstadt. Anmeldungen gefälligst niederzulegen bei dem Herrn **Carl Schubert**, Burgstr. Nr. 24.

Ein Familienlogis von 3 à 4 Stuben nebst Zubehör im Preise von 60 à 80 Thlr. , in den Vorstädten, wird gesucht, um noch zu Ostern bezogen zu werden.

Offerten unter J. beliebe man bei der Expedition dieses Blattes zu hinterlegen.

Gesucht wird von einem hier angestellten Herrn eine möbirtete Stube und Kammer. Adressen bittet man unter O. N. bei Hrn. Kaufmann **Blüher** (Dresdner Straße) abzugeben.

Gesucht wird zur Ostermesse in der Hainstraße vorn heraus ein Gewölbe oder Hausstand. Näheres Dresdner Str. 13, 1 Tr.

Gesucht wird in der innern Grimma'schen Vorstadt eine Wohnung von 4 bis 5 Stuben nebst Zubehör, zu Michaelis zu beziehen. Adressen unter W. Z. N° 2 in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Verpachtung.

Das bekannte Vergnügunglocal zu Kösen, der **Ruchengarten**, welches ich durch Neubau eines Hauses und einer Colonnade verbessert habe, soll vom 1. Juni d. J. ab auf mehrere Jahre verpachtet werden und hat der Pächter, wenn er über seine Moralität genügende Zeugnisse beibringt und im Fall er ein Ausländer ist, sich im Besitz eines Heimathscheines befindet, zu erwarten, daß ihm die Erlaubniß zum Betriebe des Geschäftes als Restaurateur von der Behörde nicht versagt werden wird.

Pachtlustige, welche sich als zahlungsfähig und qualificirt ausweisen, werden ersucht sich zur Abgabe ihrer Gebote

den 28. April er. Vormittags 10 Uhr

in meinem Hause zu Kösen einzufinden; zur Uebernahme dieses Geschäftes wird ein Vermögen von etwa 1200 bis 1500 fl erforderlich sein und können die speciellen Pachtbedingungen bei dem Justiz-Rath **Bleitz** in Raumburg eingesehen oder gegen Erstattung der Copialen mitgetheilt werden.

Kösen den 3. April 1851.

Friedrich Seun.

Gärtchen mit guten tragbaren Obstbäumen und verschließbaren Häuschen sind billig zu vermieten in der 1. Abtheil. des Johannisstales. Das Nähere bei Hrn. **Nichter** im Sandthore.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

0201

Sonntag

(Beilage zu Nr. 96.)

6. April 1851.



Von meiner Reise aus dem gelobten Lande zurückgekehrt, empfehle ich mich meinen Freunden hiermit bestens.

Ich habe so Manches mitgebracht und werde wieder Alles aufbieten, um jeden meiner Freunde zufrieden zu stellen.

Wohnung Dresdner Straße Nr. 1.



Ein wohleingerichtetes Gärtchen an der Inselstraße mit gemauertem Häuschen ist zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt der Hausmann **Saalbach** auf der Milchinsel.

Zu vermieten sind in Reichels Garten einige Gärtchen, eins mit Laube. Zu erfragen Kupfergäßchen, Dresdner Hof, 1 Treppe rechts vorn heraus.

Zu vermieten sind ein paar Gärtchen an der Wasserfontäne Nr. 4/820.

Zu vermieten: **Gärtchen in Gerhards Garten.**

Ein **Gewölbe** ist von nächster Messe an außer den Messen billig zu vermieten. Nähere Auskunft wird ertheilt Reichstraße Nr. 48 beim Schuhmachermeister **Töpfer**.

Vermiethung.

Eine freundliche Wohnung von 4 Stuben nebst Zubehör ist Abreise halber sogleich zu vermieten für 75 fl hohe Straße Nr. 2B.

Vermiethung.

Ein Pferdestall, Wagenschuppen u. Heuboden nebst einer Kutschstube in der Petersvorstadt ist sofort durch mich zu vermieten. **Emmerich Anschütz**, Adv., Katharinenstraße Nr. 24.

Vermiethung.

Ein zu einer **Schänkwirtschaft** vorzüglich geeignetes Parterrelocal in einem in bester Lage befindlichen freundlichen Hofe ist sofort zu vermieten und das Nähere zu erfragen Nicolaistraße Nr. 39, 3. Etage.

Ein Logis

3 Treppen hoch vorn heraus mit allem Zubehör, gut eingerichtet und gut gehalten, ist von Johannis an zu beziehen. Das Nähere kleine Windmühlengasse 12/870, beim Hausmann zu erfragen.

Zu vermieten in Lindenau

ist zu Ostern ein freundliches Familienlogis, bestehend aus zwei Stuben, Kammern und Zubehör, mit oder ohne Garten; auch ein dergl. Sommerlogis in Lindenau Nr. 118D. Zu erfragen daselbst 1 Treppe bei Herrn Instrumentenmacher **Reichert**.

Zu vermieten ist von Johannis d. J. an im Plauensch Hofe hier:

- a) ein kleines Logis (Stube, Küche, 3 Kammern und Holzbehälter) für 50 fl jährlichen Miethzins, so wie
 - b) ein heller Boden mit Aufzug für 30 fl dergl.
- Näheres beim Hausmann daselbst.

Zu vermieten ist zu Johannis ein 1. Etage Reulirhof Nr. 15/294, 2. Etage, von Nachmittags 2 Uhr an das Nähere.

Zu vermieten ist Verhältnisse halber ein Logis, 2 Stuben, Alkoven, Küche, Vorfaal und Kammer, in einem Verschluss, vorn heraus, alles neu gemacht, kann nöthigen Falls gleich bezogen werden, Raundörschen Nr. 5, 1 Treppe.

Zu vermieten ist zu Ostern noch ein Familienlogis, wegen Wegzug, an pünktlich zahlende Leute. Reudniger Straße Nr. 1 parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist von Ostern d. J. ab ein kleines Familienlogis in dem Johannisgasse sub Nr. 38 belegenen Hause durch Adv. **Eduard Lorenz**, Reichstraße Nr. 30.

Zu vermieten sind zu Johannis d. J. 2 Werkstellen mit Familienlogis, passend für jedes Handwerk, Feuer- oder Holzarbeiter. Zu erfragen Wasserfontäne Nr. 14, 1 Treppe.

Zu vermieten steht in der Schützenstraße ein nettes Familienlogis, dessen eine (hintere) Aussicht auf wohlgepflegte Gärten besonders angenehm ist, zu dem Preise von 60 Thaler und kann sofort bezogen werden.

Näheres ist zu erfahren Lauchaer Straße Nr. 19 parterre linker Hand.

Zu vermieten sind in der 2. Etage des Neumarkts Nr. 36 zwei Logis, eins zu 110 fl und eins zu 50 fl , zu Johannis. **G. Leysath**, Petersstraße Nr. 17.

Ein **schönes Garçon-Logis** ist im Schützenhause zu vermieten.

Sofort zu vermieten: 1 Stube nebst Schlafkammer, Markt Nr. 9 beim Hausmann zu erfragen.

Königsplatz Nr. 6 wird von Ostern an ein geräumiges und trockenes Parterrelocal (Gewölbe nebst Niederslage) frei, für eine Buchhandlung oder dgl. passend und ist das Nähere bei **C. F. Seber** zu erfahren.

* 3 Treppen hoch am Fleischerplatz Nr. 1 ist zu Johannis d. J. ein Logis mit Zubehör, à 45 Thlr. jährl. Miethzins, an ruhige Leute zu vermieten und das Nähere 1 Treppe daselbst zu erfragen.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Kammer an einen oder zwei Herren, kann auch als Schlafstelle benutzt werden, Königsplatz Nr. 12, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine möblirte Stube Windmühlengasse Nr. 37, 3 Treppen.

Von einem größern Logis kann eine große Stube, Kammer und Küche nebst Zubehör abgelassen werden, zu Johannis zu beziehen. Zu erfragen beim Hausmann im rothen Collegium.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an einen Herrn oder zwei Schlafstellen Lauchaer Straße Nr. 4, 3 Treppen.

Ein möblirtes Zimmer mit Schrank und Bett, auch wenn es gewünscht wird mit Tischstühle, ist sogleich zu beziehen Blumenstraße Nr. 4, 1. Etage.

Zwei gut möblirte Zimmer nebst Schlafgemach sind sofort oder zu Ostern zu vermieten Quersstraße Nr. 21 A.

Offen sind zwei Schlafstellen Goldhahngäßchen Nr. 1, 2 Tr., im Gange quervor bei Sonne.

Offen ist eine freundliche zweite Schlafstelle Erdmannstraße Nr. 4, 3 Treppen rechts vorn heraus.

Offen sind 2 Schlafstellen, meißfrei, bei der Witwe Bornemann, Ritterstraße Nr. 41, 4 Treppen vorn heraus.

Heute 6 Uhr. C. Schirmer.

Sonntag.

Heute Sonntag den 6. April großes
Concert vom Stadtmusikchor.
Anfang 3 Uhr. Fr. Riede.

Heute Sonntag Concert u. declamator.
Abendunterhaltung im Leipziger Salon.

Central-Halle.

Heute Sonntag den 6. April im grossen Saale

Grosses Concert vom Stadtmusikchor

unter Mitwirkung der steyerischen Natursänger im Nationalcostüm

Herrn Remmele, dessen Frau und Th. Schmid.
(Letztes Auftreten.)

Programm von 3—6 Uhr.

I. Theil.

1. Marsch von Becker. Auf Verlangen.
2. Kapler Alm. Terzett.
3. Das Herzenleid. Solo.
4. Finale des zweiten Acts aus „Don Juan“ von Mozart.

II. Theil.

5. Ouverture zu „Oberon“ von C. M. v. Weber.
6. Perlenwalzer, gepfiffen mit freiem Munde.
7. Mei Senderin. Solo, gesungen von Th. Schmid.
8. Komisches Lied: Oh! das is gut. Solo.
9. Hamburger Polka von Herzog.

III. Theil.

10. Ouverture zur Oper „Stradella“ von Flotow.
11. Die fröhlichen Steyrer. Terzett.
12. Schnader-Hüpfel mit Juchatzer.
13. Immortellen zur Erinnerung an Strauss von Gung'l.

Programm von 7—10 Uhr.

I. Theil.

1. Gruss an Fr. Riede. Marsch von Ranitzsch.
2. Die steyerische Roas.
3. Vor ihre Hütten. Solo.
4. Champagnerwalzer, gepfiffen mit freiem Munde.
5. Finale aus der Oper „Attila“ von Auber.

II. Theil.

6. Ouverture zur Oper „Die weisse Dame“ v. Boieldieu.
7. D' Lieb is a Rosen. Solo.
8. Erinnerung an Steyermark. Terzett.
9. Hühnerfamilie. Solo. Komische Piece.
10. Tourbillon-Galopp von Lanner.

III. Theil.

11. Der Maskenball. Potpourri von Kunze.
12. Der Eiferstüchtige. Solo.
13. Die Vertheidigung der Franen. Duett.
14. Potpourri, gepfiffen mit freiem Munde.
15. Rakoczy-Marsch.

Entrée à Person 2½ Ngr.

NB. Hierbei erlaube ich mir einem geehrten Publicum ergebenst anzuzeigen, dass auch ausser dem beliebten bairischen Biere echtes Bockbier, à Töpfchen 3 Ngr., angezapft wird. G. S. Reusch.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Sonntag den 6. April Nachmittags-Concert.

Das Musikchor des 4. Bataillons Leipziger Communalgarde.
W. Herfurth.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Täglich frisches Gebäck, so wie verschiedene Auswahl von warmen und kalten Speisen.
Gerbe & Jürges.

Weils Rheinische Restauration.

Heute Abend außer meiner gewöhnlichen Speisefarte Karpfen auf verschiedene Arten. Das Württemberger à la Nürnberg, à Töpfchen 15 Pf., so wie die Gose und das Löbniger Bitterbier sind ausgezeichnet.

Die bairische Bierstube von C. W. Schneemann, Neumarkt Nr. 34, ladet morgen zu Schweinsknöcheln ein.

Heute zu Speckfuchen ladet ergebenst ein Rob. Pfloß, kl. Fleischergasse 23.

C. Weinert, Klostersgasse Nr. 7. Morgen feck 1/2 9 Speckfuchen und echt bairisches Bier aus der Penningerschen Brauerei in Selungen.

Schweizerhäuschen.

Heute Sonntag den 6. großes Concert. Um recht zahlreichem Besuch bittet Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von L. Noble.

Bahnhof Schkeuditz.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik.

TIVOLI. grosses Concert.

Heute Sonntag
Anfang 1/24 Uhr.
Das Musikchor von M. Wenck.

Großer Kuchengarten.

Heute Sonntag Nachmittags-Concert

vom Musikchor des Director Julius Lopyisch.
Anfang nach 2 Uhr. Ende gegen 6 Uhr.

Concert in Stötteritz

heute Sonntag von Hauschild, wobei Fladen, Spritz- und mehrere Kaffeekuchen u. Pfannkuchen mit feinsten Fülle. Schulze.

St. Marien-Brunnen.

Heute zu Kaffee und frischem Gebäck, guten Bieren nebst kalten und warmen Speisen ladet ergebenst ein Karl Müller.
NB. Um die Thonfabrik rechts herum ist der Fußweg gut.

Sonst Mey's Kaffeegarten. Heute ladet zu frischem Fladen und diversen Kuchen freundlichst ein J. S. Serber.

Felsenkeller bei Lindenu.

Zu gutem Kaffee, div. Kuchen, ausgezeichnetem Lagerbier nebst verschiedenen Speisen ladet ergebenst ein die Restauration.

Oberschenke in Gohlis.

Heute Sonntag Concert. Das Musikchor. C. Starke.

Gosenschenke in Gutzsch.

Morgen Montag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet A. Seyser.

Drei Lilien zu Meuditz.

Heute Fladen und verschiedene Sorten Kaffeekuchen und ein Töpfchen feines Lagerbier. F. Rudolph.

Brandbäckerei.

Heute zu Fladen, Süster, Spritz- und mehreren Kaffee-Kuchen ladet freundlich ein C. Dentschel.
Der Weg vor dem Belzer Thore an Herrn Lüders Plante ist zu empfehlen.

Salon de Naples.

Heute zum

Frühstück

die ausgezeichnetsten Delicatessen nebst einem guten Glas Stoderauer.

Moritz Rosenkranz im Hotel de Saxe.

Morgen Schlachtfest bei G. Gismann.

Morgen den 7. April ladet zum Schlachtfest freundlichst ein Siebner im Täubchen.

Heute Abend Karpfen polnisch im Wintergarten bei J. Bickert.

Gambrinus, Ritterstraße Nr. 45.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet NB. Das Bairische und Lagerbier ist ausgezeichnet. J. H. Schwabe.

Heute früh Speckkuchen, wozu ergebenst einladet C. S. Cramer, Petersstraße Nr. 25.

Goldner Hirsch. Heute früh Speckkuchen nebst einem Töpfchen feines Lagerbier à 12 A, wozu ergebenst einladet C. S. Maede.

Heute früh Speckkuchen bei Ed. Fröhlich, Preußergäßchen Nr. 13.

Heute von 10 Uhr an Speckkuchen bei C. S. Winter, Böttchergäßchen Nr. 4.

Heute Morgen 10 Uhr Speckkuchen, so wie ein feines Töpfchen Lagerbier nebst dem wohlbekannten Bockbier à Töpfchen 6 A angekommen ist bei A. Jbbe, Beühl, der Lanne vis à vis.

Heute von 10 Uhr an Speckkuchen, wozu ergebenst einladet C. W. Scholz, niederer Park.

Heute Abend 6 Uhr Speckkuchen bei der Witwe Wolf im Leipziger Salon.

Verloren

ist ein französisches Umschlagetuch, weiß mit bunter Kante. Wer es der Hausmannsfrau in der Reichstraße Nr. 44 zurückbringt, erhält zwei Thaler Belohnung.

Verloren wurde Freitag den 4. April beim Ein- oder Aussteigen aus einem Fiacre in der langen oder Dresdner Straße eine massiv goldene, emaillete, mit Rosetten und Rubinen besetzte Broche. Der ehrliche Finder wird gebeten dieselbe gegen 5 Thlr. Belohnung Dresdner Straße Nr. 10, 2 Treppen hoch abzugeben. Vor dem Ankauf wird gewarnt.

Verloren wurde den 31. März Nachmittags auf der Quersstraße ein Spitzenschleier. Gegen eine angemessene Belohnung gef. abzugeben Schützenstraße Nr. 12, 3 Treppen, Thüre links.

Freitag den 4. d. Mts. wurde im Theater nach der Vorstellung der „Curyanthe“ ein kleines schwarzes Spitzentuch verloren. Gegen Belohnung abzugeben Lurgensteins Garten Nr. 9, 1 Treppe.

Den wohlbekannten Herrn, welcher am Donnerstag Abend meinen Hut gegen den seinigen vertauschte, und es glaublich bloß auf einem Versehen beruht, bitte ich um gütige Rückgabe. —

Verlaufen

hat sich ein junger kleiner, brauner, am Bauch weißgefleckter Hund männl. Geschlechts, auf den Namen „Frispon“ hörend, zufällig ohne Halsband. Es wird gebeten, denselben gegen Belohnung abzugeben Universitätsstraße Nr. 1 beim Hausmann.

Gefunden wurde ein großes Umschlagetuch. In Empfang zu nehmen Reichstraße Nr. 41, 2 Treppen.

Bescheidene Anfrage!

Wer hat denn die Puppenstube gewonnen?

Warum wollen denn die Fiaker nicht mehr nach Stötteritz und Marien-Brunnen fahren?

* Wer hat denn das Recht einen Weg, der 5 Monate schlecht war, noch mit Chauffee-Morast zu hofern, wie es zwischen dem Thonberg und Stötteritz ist?

Antwort.

Die Brieffstellerin kann sich zu jeder Zeit stellen und sich legitimiren. Aber wo? Bitte um Antwort.

Christiane S.....r.

Auf diesem Wege ist eine Verständigung unmöglich. — Wie wenig Ihnen übrigens diese Verständigung am Herzen liegt, beweisen Sie mir jetzt klar und deutlich, indem Sie sich nach einem halben Jahre erst herablassen, den Empfang meines letzten Briefes zu erwähnen. D. A. B.

Lieben, ehren, vertrauen, Gesundheit, Ehre, Glück und Ruhm, das ist mein schönstes Eigenthum. Gott hilft, Gott hat geholfen, Gott wird weiter helfen.

Motto.

Wer sein Geld setzt in die Lotterie,
Der kommt davon er weiß nicht wie.

Ein Herz schlägt nur in Richards Brust
Fürs Me.s.....ger Mädchen;
Drum eilt er auch nach Herzenslust
Auf Neumarktplatz zu El..hen.

Un M. L. — a.

Ich erlaube mir, Sie nochmals zu bitten, mir doch recht bald eine Auflösung über die an mich gestellte Frage vom 19. v. M. zu geben. Sollte es Ihnen aber nicht möglich sein, so bitte ich um Entschuldigung meiner Zudringlichkeit. I. T. tt.

Unserm theuern **C. A. W. Nr. 11** gratuliren zu seinem heutigen Wiegenfeste herzlich

Seine Freunde.

Dem Herrn Packmeister **Julius** gratulirt zu seinem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen

ein treuer Freund.

Meinem lieben guten Pflegemamachen, **Christiane Wilh. Graf** (geb. Deutner), gratulire ich von ganzem Herzen zu ihrem heutigen Wiegenfeste und wünsche, daß ihr der edle Kaffee noch lange, lange Jahre recht wohl bekommen möge.

Auf Caesar aut nihil! — Kaffee oder Tod! —

Leipzig den 6. April 1851.

C. Fr. W.

Dem Fräulein **Julie Kranitzky** gratulirt zu ihrem heutigen Geburtsfeste

der kleine **Theodor.**

Sonntags-Gewerbschule der polytechnischen Gesellschaft.

Sonntag den 6. April Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr findet zum Schlusse des Jahrescurfus eine Feierlichkeit, verbunden mit einer Prüfung, mit der Ausstellung der von den Schülern gefertigten Arbeiten und mit der Austheilung der Belobungen und Prämien im Saale der ersten Bürgerschule statt, wozu die Mitglieder der Gesellschaft, die Lehrer und Principale der Schüler, so wie alle Sönnner und Freunde der Anstalt hierdurch ergebenst eingeladen werden.

Prof. Dr. Marbach,
Director der polytechn. Gesellschaft.

L. Schöne,
Director der Sonntags-Gewerbschule.

Sonntag d. 6. April Confirm. Bekl. F. Ab. 7 U. □ A.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 $\frac{1}{2}$ U. à Port. 12 S.). Morgen Montag: Reis mit Rindfleisch.

Ungekommene Reisende.

Die Prinzen Carl und Friedrich von Holstein-Glücksburg, v. Altenburg, Hotel de Baviere.
Bärensprung, Cand. v. Hannover, S. de Bav.
v. Bressler, Maler v. Sorau, Hotel de Prusse.
Barth, Kfm. v. Lauf, braunes Ros.
Campbell, Rent. v. Vermont, Palmbaum.
v. Czerny, Gräfin v. Prag, Hotel de Pologne.
Danwardt, Kfm. v. Schneeberg, St. Hamburg.
Dollinger, Kfm. v. Elberfeld, Kranich.
Dieze, Commis v. Jesnitz, schwarzes Ros.
Eich, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
Eitelberg, Stud. v. Wien, gr. Blumenberg.
Görlein, Kfm. v. Hannover, Hotel de Pologne.
Helixy, Berggrath v. Pribram, Hotel de Pologne.
Flach, Kfm. v. Freiberg, Stadt Hamburg.
Fleischmann, Consul v. Stuttgart, Palmbaum.
Funkt, Kfm. v. Neustädtel, weißer Schwan.
Günther, Fabr. v. Glauchau, Stadt London.
Gühne, Rittergutsbes. v. Liebau, gr. Baum.
Hildebrand, Amtm. v. Gobbula, St. Gotha.
v. Hanstein, Adjut. v. Cassel, und
Hörner, Kfm. v. Heilbronn, Hotel de Baviere.
Hempel, Adv. v. Dresden, Stadt Rom.
Hennig, Assessor v. Berlin, goldnes Sieb.
Hering, Kfm. v. Riesa, weißer Schwan.
Kolb, Kfm. v. Bayreuth, Hotel de Baviere.

Klein, Kfm. v. Schleiz, Stadt Breslau.
v. Kettelhob, Bart. v. Rudolfstadt, St. Rom.
Koch, Def. v. Leulitz, und
Karlik, Kfm. v. Eger, Hotel de Pologne.
Lehmann, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
Loth, Kfm. v. Sibra, und
Leyscht, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.
v. Lieberoth, Geh. Rath v. Berlin, S. de Russie.
Lütke, Kfm. v. Berlin,
Lühring, Frl. v. Gelle, und
Löbe, Kfm. v. Dresden, Stadt Rom.
Löcher, Def. v. Oldenburg, und
Lennert, Fabr. Dir. v. Schlaggenwerth, Hotel de Pologne.
Melsbach, Kfm. v. Brüssel, Hotel de Baviere.
Motschmann, Gastw. v. Hainichen, Diezes Hotel garni.
Müller, Kfm. v. Grimmitzschau, St. Nürnberg.
Meyerhof, Kfm. v. Berlin, Stadt Wien.
Roll, Kfm. v. Brandenburg, Stadt Hamburg.
Dilberg, Kfm. v. Halle, Palmbaum.
Diermann, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.
v. Pollenberg, Finanz-Secret. v. Lemberg, Stadt Wien.
Richter, Kfm. v. Wittweida, und
Rau, Kfm. v. Nürnberg, Palmbaum.

Richter, Commis v. Dresden, deutsches Haus.
Rothschild, Kfm. v. Frankf. a. M., S. de Bav.
v. Rotong, Rgbes. v. Saxeburg, St. Breslau.
Richter, Kfm. v. Jittau, Kranich.
Rößner, Ortsrichter v. Niederfranken, br. Ros.
Reiche, Oberförster v. Söllichau, goldnes Sieb.
Richter, Kfm. v. Schandau, weißer Schwan.
Stone, Rent. v. New-York, Hotel de Baviere.
Sandkuhl, Fabr. v. Berbst, Stadt Hamburg.
Sanford, Rent. v. Vermont, Palmbaum.
Spiegel, Prof. D. v. Erlangen, und
Sebe, Kfm. v. Gera, Stadt Nürnberg.
Schorell, Fabr. v. Glauchau, Stadt London.
Stöfner, Stud. v. Jena, Nicolaisstraße 31.
v. Schönberg, Rgbes. v. Thammenhayn, St. Gotha.
Stengel, Kfm. v. Bwidau, grüner Baum.
Thiele, Kfm. v. Penig, Stadt Hamburg.
Dervier, Kfm. v. Lyon, Hotel de Russie.
Voigt, Fabr. v. Grimmitzschau, Stadt Gotha.
Westermann, und
Wille, Kf. v. Hamburg, Hotel de Russie.
Weiß, Kfm. v. Lhum, Stadt Hamburg.
Wollheim, Kfm. v. Breslau, goldner Hahn.
Wenzel, Regier.-Referend. v. Dresden, und
Willmanns, D. v. Hannover, Stadt Wien.
Whittle, Rent. v. Dresden, Stadt Rom.

Druck und Verlag von **C. Holz.**